

Amt der Tiroler Landesregierung  
Lawinenwarndienst

Lawinenwarndienst der Tiroler Landesregierung

Lagebericht vom Montag, den 8. 2. 1965, 8.30 Uhr:

Mit stürmischen Winden aus dem Nordsektor sind in den letzten 24 Stunden in den Nordalpen und im Raum Kitzbühel neuerlich 30 bis 45 cm Schnee gefallen. Im Raum Zillertal beträgt der Neuschneezuwachs 10 bis 20 cm, in den westlichen Zentralalpen bis 6 cm und in Osttirol nur Neuschneespuren. Starke Verwehungen haben die akute Schneebrettgefahr auf alle Hangrichtungen ausgedehnt. Die unteren Schneeschichten sind durch Schwimmschnee stark aufgelockert. Im Bereich des großen Neuschneezuwachses ist von Schitouren unbedingt abzuraten. In den übrigen Landes- teilen ist bei Touren höchste Vorsicht geboten. Im Bereich Nördliche Kalkalpen, Zillertal und Kitzbühel besteht für die Seitentäler akute Lawinengefahr. Auch in den übrigen Teilen Tirols ist mit einzelnen Lawinen bis in die Talregion zu rechnen.

Lagebericht für den Bereich Kaunertal vom 8.2.1965, 7.30 Uhr:

Mit stürmischen Winden aus Nord ~~ixxx~~ sind im Bereich Kaunertal nur 5 bis 8 cm Schnee gefallen. Die Temperaturen liegen in 2000 m bei minus 9, in 3000 m bei minus 16 Grad. Laut Wetterwarte ist in der zweiten Tageshälfte wieder mit Zunahme der Niederschlags- bereitschaft zu rechnen. Starke Verwehungen haben die akute Schnee- brettgefahr auf alle Hangrichtungen ausgedehnt. Die unteren Schnee- schichten sind durch Schwimmschnee stark aufgelockert. Bei Schi- touren ist höchste Vorsicht geboten. Der geringe Neuschneezuwachs hat die Lawinengefahr für die Talregion nur wenig erhöht. Ver- einzelt werden Neuschneelawinen die Altschneedecke mitreißen und die Talregion erreichen. Die Gefahr für Baustellen und Straßen bleibt mässig.

Lagebericht für den Bereich Felbertauern-Nord, 8.2.1965, 8.30 Uhr:

Mit stürmischen Winden aus dem Nordsektor sind im Raum Kitzbühel bis 45 cm, Gerlos bis 21 cm und Felbertauern 16 cm Schnee gefallen. Am Matreier Tauernhaus waren nur Neuschneespuren zu verzeichnen. Die Temperaturen sind etwas angestiegen, in 2000 m wurden minus 9, in 3000 m minus 16 Grad gemessen. Starke Verwehungen haben die akute Schneebrettgefahr auf alle Hangrichtungen ausgedehnt. Die unteren ~~Schneeschichten~~ Schneeschichten sind durch Schwimmschnee stark aufgelockert. Von Schitouren ist abzuraten. Mit dem Neu- schnee der letzten Tage ist eine oberflächliche Lockerschicht von rund 7 cm entstanden. Damit ist aus allen Einzugsgebieten mit Lawinen zu rechnen, die die Altschneedecke mitreißen und die Talregion erreichen. Für Baustelle und Straße besteht akute Gefahr. Eine Straßensperre ist notwendig.

Lawinenwarndienst der Tiroler Landesregierung , Ergänzung  
zum Morgenlagebericht, 8.2.1965, 12.30 Uhr:

Einsetzende Schneefälle unter stürmischen Winden aus Nord  
haben in den letzten Stunden die Lawinengefahr stark erhöht.  
Besonders im Nordalpenbereich besteht daher akute Gefahr  
auch für die Tallagen. Da laut Wetterwarte der Schneefall  
auch noch nachmittags andauert, wird sich die Lawinengefahr  
auch in den übrigen Teilen Nordtirols stark erhöhen. Schi-  
fahrer Achtung, benützt nur die sicheren A-Abfahrten.